

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### A. Uebersicht des ertheilten Unterrichts.

#### a. Sprachen.

##### 1. Deutsche Sprache.

Lehrbücher: Beckers „Leitfaden“ in Sexta und Quinta, Wursts „Kleine praktische Sprachdenklehre“ in Quarta, Beckers „Schulgrammatik“ in den folgenden Klassen, außerdem für die Litteraturgeschichte in Prima Kobersteins „Grundriss.“

Sexta, 4 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre und der Satzbildung meist mit Beziehung auf das Lateinische; Lese- und Vortragsübungen nach Bachs Leseb., Unt. Lehrst., 1. Abth., Besprechung der besonders auf Uebung in der Satzbildung und Befestigung in der Rechtschreibung berechneten schriftlichen Arbeiten; Gymnasiall. Habler.

Quinta, 4 St. Wiederholung des Nöthigen aus der Formenlehre und Erläuterung der wesentlichen Regeln über die Satzverhältnisse; Uebungen im Lesen, Nacherzählen und sonstigen Vortrage, überall mit Vermittelung des gehörigen sprachlichen und sachlichen Verständnisses nach Bachs Leseb., Unt. Lehrst., 1. Abth.; Besprechung der großen Theils an die grammatische Unterweisung sich anschließenden schriftlichen Arbeiten; Gymnasiall. Dr. Wagner.

Quarta, 2 St. Die Lehre von der Wortbildung, von dem Periodenbaue und vom Gebrauche der Satzzeichen; Erklärung von Gedichten, Lese- und Vortragsübungen nach Bachs Leseb., Mittl. Lehrst., 1. Abth.; Besprechung der schriftlichen Arbeiten; Collabor. Wenzel.

Tertia, 2 St. Das Wichtigste von den drei Satzverhältnissen; Erklärung von Gedichten, Lese- und Vortragsübungen nach Bachs Leseb., Mittl. Lehrst., 2. Abth.; Besprechung der schriftlichen Arbeiten; derselbe.

Secunda, 2 St. Das Nothwendigste aus der Theorie der Poesie; Erläuterung einer Anzahl von Gedichten aus Bachs Leseb., Mittl. Lehrst., 1. Abth.; Erörterung einiger Hauptpunkte der Stilistik, Besprechung der Aufsätze, Uebungen im freien Vortrage eigener Arbeiten; Oberl. Dr. Schmann.

Prima, 2 St. Geschichte der Nationallitteratur von dem 2. Viertel des 18. Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit; Erörterung einiger Capitel der Stilistik, Besprechung der Aufsätze, Uebungen im freien Vortrage eigener Arbeiten; derselbe.

Für die Einlieferung der von den Schülern zu Hause angefertigten schriftlichen Arbeiten waren die Fristen in Serta und Quinta je 1, in Quarta und Tertia 2, in Secunda und Prima 3 Wochen; außerdem wurden in Quinta monatlich, in Serta, Quarta und Tertia vierteljährlich, in Secunda und Prima halbjährlich Extemporalien geschrieben. Alle Arbeiten wurden von den betreffenden Lehrern, bevor sie den Schülern zurückgegeben wurden, schriftlich verbessert.

### E. Lateinische Sprache.

Lehrbücher: Putsch's „L. Grammatik für unt. und mittl. Gymnasialklassen“ in Serta, Quinta und Quarta; Zumpt's „L. Grammatik“ in den folgenden Klassen.

Serta, 9 St. Die Formenlehre des Regelmäßigen, von Weihnachten ab Exercitien und (in Allem 22) Extemporalien; mündliche Uebersetzungsübungen nach Ellendt (1. Curs. §. 1 — 41. mit wenigen Auslassungen); Gymnasiall. Habler.

Quinta, 9 St., davon 6 für Grammatik, 3 für das Lesebuch bestimmt; in der Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntar (§. 3 — 151), regelmäßige Memorirübungen mit Benutzung der Beispiele im Lehrbuche, Exercitien nach Blumes Elementarb. 2. Th. (1. Curs., 1. Abschn., §. 18 — 32; 2. Abschn., §. 1 — 4; 2. Curs., 1. Abschn., §. 1 — 9), mündliche Uebersetzungsübungen (1. Curs., 2. Abschn., §. 5 — 14) und (in Allem 16) Extemporalien; — im Lesebuche: Blumes Elementarb., 1. Th., 1. Curs., 1. Abschn., §. 18 — 32, 2. Abschn. §. 1 — 14, 2. Curs. 1. Abschn. §. 1 — 11; 3. Abschn. §. 1 — 27; 4. Abschn. §. 1 — 24; Gymnasiall. Dr. Wagner.

Quarta, 10 St., davon 7 für die Grammatik und 3 für die Lesung des Autors bestimmt; in der Grammatik: Syntar der Casus (bis Dst. Accusat. und Dat., nach Dst. Genit. und Ablat.), regelmäßige Memorirübungen mit Benutzung der Beispiele im Lehrbuche; Exercitien und mündliche Uebersetzungsübungen nach Spieß (bis zur Lehre von dem Gebrauche der Tempora), Extemporalien (in Allem vor Dst. 9, nach Dst. 15); bis Dst. Oberl. Dr. Enger, nach Dst. Dr. Winkler; — im Autor: Nepos, v. D. Hannibal und Hamilcar, Dr. Winkler; n. D. Cato und Atticus; der Director.

Tertia, 10 St., davon 3 für Grammatik, 3 für die Lesung des Prosaikers, 3 für die des Dichters und 1 für metrische Uebungen bestimmt; in der Grammatik: Wiederholung der Syntar der Casus, dann Syntar der Modi und Tempora; regelmäßige Memorirübungen (nach Wiederholung des vorjähr. Pensums der Quarta, Caes. III, c. 7 — 9, 15, 16, 19 — 21, 26 — 29); Exercitien nebst mündlichen Uebungen nach G. Herzogs ic. Compositions- und (in Allem 16) Extemporalien; — im Prosaiker: Caes. de b. G. statar. III, V, 1 — 30, cursor. I; Dr. Winkler; — im Dichter: Vorbereitung zur Lesung



des Hexameters, dann nach der nothwendigen Einleitung über das Leben und die Schriften des Dichters aus Ovid. *Metamorph.* I, v. 313 — 415; II, v. 1 — 327; VIII, v. 103 — 272; XIII, v. 1 — 398; X, v. 1 — 62; — in der Metrik: Theorie nach Jumpt §. 8 — 12. und 14 — 31; dann aus der Einleit. der Friedemannsch. Anleit. die Hauptregeln unter B., endlich die „Übungen“ §. 1 — 34; Oberl. Dr. Schmann. *Secunda*, 10 St., davon 3 für den Stil, 3 für die Lesung des Prosaikers, 3 für die des Dichters und 1 für metrische Übungen bestimmt; im Stil: Wiederhol. der Syntax (v. D. c. 76 und außerdem die Regeln von der Orat. obl., n. D. c. 77 — 80 b. §. 600), regelmäßige Memorirübungen (Cic. Or. pro S. Rosc. Amer. v. D. c. 1 — 6, n. D. 7 — 12), *Exercitia* nach Paulys Materialien (v. D. 48 — 50, 52 — 55, 58, 60, 62, 64 — 66, 68; n. D. 1, 4, 10, 11, 43) nebst mündlichen Uebersetzungsübungen (v. D. 51, 56, 57, 59, 61; n. D. 2, 3, 78, 79) und (i. A. v. D. 5, n. D. 6) *Extemporalien*; außerdem (n. D.) Censur der von den vorgeschrittneren Schülern angefertigten Aufsätze; — im Prosaiker: Cic. Or. pro S. Rosc. Amer. v. D. c. 1 — 24; n. D. c. 25. 6. 3. E.; v. D. Oberl. Dr. Enger, n. D. Oberl. Dr. Schmann; — im Dichter: Nach der nöthigen Einleitung über des Dichters Leben und Schriften Virgil. *Aen.* V — VI; — in der Metrik: Übungen nach Friedemanns Anleitung (II. §. 21 — 27); der Director.

*Primä*, 8 St., davon 3 für den Stil, 3 für die Lesung des Prosaikers und 2 für die des Dichters bestimmt; im Stil: *Syntax. orn.* (§. 693 — 825), dann Theorie nach Heinichen §. 1 — 23, regelmäßige Memorirübungen, meistens in Wiederholungen bestehend, *Exercitia* nach Heinichens Übungen (XXXVI — LXXVI), einige Male metrische Übungen, (i. A. 8) *Extemporalien*, Censur der Aufsätze, und Sprechübungen; — im Prosaiker: Tacit. *Ann.* I, c. 31. b. 3. E., II, c. 1 — 32; Cic. *Tusc.* I, c. 1 — 22; der Director; — im Dichter: Horat. *Epist.* I, 2 — 6, 8, 9, 11 — 13, und mit wenigen Auslassungen *Od.* III; Oberl. Dr. Schmann.

Die Interpretation der lateinischen Autoren in *Prima* geschah meist in lateinischer Sprache.

Die *Exercitia* wurden von *Sexta* bis *Secunda* wöchentlich, in *Prima* zweiwöchentlich, die Aufsätze (in *Secunda* und *Prima*) dreiwöchentlich geliefert. Die schriftliche *Correctur* derselben durch die betreffenden Lehrer erfolgte wie bei den deutschen Arbeiten, jedoch nicht durchgängig in *Sexta* und *Quinta*, wo öftere *Extemporalien* geschrieben wurden.

*Privatim* wurde unter Leitung des Oberl. Dr. Enger in *Secunda* (v. D.) *Caes. de b. G.*, in *Prima* unter der des Directors Theils *Livius*, Theils *Cicero* (Briefe oder Reden) gelesen; Beweise darin legten die Schüler von 4 zu 4 Wochen mündlich ab.

### 3. Griechische Sprache.

Lehrbücher: Buttmanns „*Gr. Schulgrammatik*“ in den mittleren, dess. „*Gr. Grammatik*“ in den oberen Klassen.

*Quarta*, 5 St. Formenlehre bis zu dem Verb. in *ia*, *Exercitia* und mündliche Uebersetzungsübungen nach der Anleit. von Kofst und Wüstemann (1. Th.), *Extemporalien* (i. A. 15);

Übungen im Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche nach Gottschick; Dr. Winkler.

*Tertia*, 6 St., davon 3 für Grammatik, 3 für Lesung des Autors bestimmt; in der Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre, Exercitien nebst mündlichen Übungen nach Bisinger, Extemporalien (i. N. 13); — im Autor Xenoph. Anab. V; Dr. Winkler.

*Secunda*, 5 St., davon 1 für Grammatik, 3 für Lesung des Prosaisers und 2 für die des Dichters bestimmt; in der Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre namentlich des Dialectischen und der Wortbildung, dann Syntax (S. 122 — 133), Exercitien nach der Anleit. von Rost und Wüstemann (2. Th., von Anf. bis zu den Bedingungsätzen) und (i. N. 6) Extemporalien; — im Prosaiser: Xenoph. Anab. VII; Luci. Char. und die ersten drei Göttergespräche, außerdem zweimal schriftliche Extemporalien; — im Dichter: Hom. Odys. VII, VIII, VIII, 1 — 215; Oberl. Dr. Schmann.

*Prima*, 6 St., davon 1 für Grammatik, 2 für Lesung des Prosaisers und 3 für die des Dichters bestimmt; in der Grammatik: Syntax der Tempora und Modi (S. 139 — 145), Exercitien nach Mehlhorn's Aufgaben (VII, VIII, 1 — 3) und (i. N. 6) Extemporalien; — im Prosaiser: Thucyd. II, c. 1 — 46, außerdem viermal schriftliche Extemporalien; der Director; — im Dichter: B. D. Hom. II. I — VI; Oberl. Dr. Enger; n. D. Hom. II. VII, VIII, v. 1 — 260 und Soph. El. v. 472 — 765; der Director.

Die Exercitien wurden in *Quarta* und *Tertia* wöchentlich, in *Secunda* und *Prima* zweiwöchentlich zur Correctur eingeliefert.

Privatim lasen unter Leitung des Ordinarius die Schüler der *Secunda* (ob. Abtheil.) n. D. Xenoph. Anab. III, die der *Prima* aus Hom. II. verschiedene Bücher. Beweise darin legten sie in derselben Art, als im Latein., ab.

Die vom Griechischen dispensirten Quartaner, Tertianer und Secundaner wurden in den dadurch freigewordenen Stunden meist dem parallel liegenden deutschen, naturhistorischen oder mathematischen Unterrichte der nächst niederen Klassen zugewiesen.

#### 4. Französische Sprache.

Lehrbücher: Ahns „Fr. Grammatik“ in *Quarta*, *Tertia* und *Secunda*, Mager's „Fr. Sprachbuch“ in *Prima*.

*Quarta*, 2 St. Elementargrammatik bis zu den unregelmäßigen Verben, Exercitien und (i. N. 9) Extemporalien; Dr. Winkler.

*Tertia*, 2 St. Beendigung der Formenlehre, namentlich die Verba irregul., Exercitien und (i. N. 8) Extemporalien, außerdem n. D. Volt. Charles XII, l. I; derselbe.

*Secunda*, 2 St. Wiederholung der Formenlehre, Beendigung der Syntax, Exercitien und (i. N. 7) Extemporalien; Lectüre: Mager, II. Parabeln (S. 81 — 85) und Fabeln (S. 67 — 76); Gymnasiall. Dr. Wagner.

*Prima*, 2 St. Wiederholung der Syntax und nähere Erläuterung schwierigerer Punkte derselben, Exercitien und (i. N. 8) Extemporalien; Lectüre: Mager, II. Fabeln (S. 77 — 81),



lyr. Stücke (S. 265 — 268), orator. (S. 268 — 280) und histor. (S. 217 — 258); derselbe.

Die Exercitien wurden in Quarta und Tertia wöchentlich, in Secunda und Prima zweiwöchentlich zur Correctur eingeliefert.

### 5. Hebräische Sprache.

Lehrbuch: Gesenius' „H. Grammatik.“

Secunda, 2 St., davon 1 für die untere, die andere für die obere Abtheilung bestimmt; in der unteren: Elementar- und Formenlehre bis zum unregelm. Verb., außerdem Leseübungen; in der oberen: Verba irregul., das Nomen und die übrigen Redetheile, außerdem Erklärung von Mos. I, c. 2. u. 3; Religionsl. Huß.

Prima, 2 St. Nähere Erläuterung der wichtigsten syntactischen Regeln, Exercitien (vierwöchentlich) und Erklärung von Mos. I, c. 37, 40 — 43; Psalm. 104; derselbe.

## b. Wissenschaften.

### 1. Religionslehre.

a) für die katholischen Schüler.

Lehrbücher: Das Münchener Handbuch von Serta bis Tertia, G. A. Fischers „Vollständiges kath. Religionslehb. für die gelehrten Schulen“ in Secunda, Siemers „Religionshandbuch“ in Prima, außerdem Rabaths „Bibl. Geschichte“ in Serta und Quinta und Barthels „Religionsgeschichte“ in Quarta und Tertia.

Serta und Quinta comb., 2 St. In der einen Stunde: Einleitung in die Religionslehre, dann das apostol. Glaubensbekenntniß; in der andern: Bibl. Gesch. des alt. Testam. bis zu den Richtern; Religionsl. Huß.

Quarta und Tertia comb., 2 St. B. D. in der einen: Die Lehre von den heil. Sacramenten; in der andern: Religionsgesch. von Constantin bis Gregor VII; n. D. in beiden: Die Ceremonien der kath. Kirche; derselbe.

Secunda, 2 St. Die Lehre von der Erbsünde (begonnen) und die Glaubenslehre (b. z. E.); derselbe.

Prima, 2 St. B. D. in der einen: Die Pflichten gegen Gott (begonnen), in der andern: Erklärung der Apostelgesch. im Grundtexte c. 14 — 21; n. D. in beiden: Die Pflichten gegen Gott (b. z. E.); derselbe.

b) für die evangelischen Schüler.

Lehrbuch: Luthers „Kleiner Katechismus.“

Serta und Quinta comb., 2 St. Bibl. Gesch. des alt. Testam. I. Th.; Hauptstück I. des Lehb., die Lehre von den zehn Geboten; Pastor Hirsch.

Quarta und Tertia comb., 2 St. Bibl. Gesch. des neuen Testam. 1. Th.; Artikel II. des Lehrb., die Lehre von der Erlösung, Hauptstück III — VI. die Lehre von der Taufe, der Beichte und dem Abendmahl; derselbe.

Secunda und Prima comb., 1 St. Bibelfunde der Apokryphen und des neuen Testam., verbunden mit Lesung von Bruchstücken daraus; derselbe.

## 2. Philosophische Propädeutik.

Lehrbuch: Beck's „Grundriß.“

Prima, 2 St. Logik; Oberl. Dr. Schmann.

## 3. Geographie und Geschichte.

Lehrbücher a) für die Geographie: Roons „Anfangsgründe“ in Sexta, Seltens „Grundlage“ in den folgenden Klassen; b) für die Geschichte: Beck's „Leitfaden“ in Sexta und Quinta; desf. „Lehrbuch“ Curs. I. in Quarta, III. in Tertia, II. in Secunda, III. in Prima.

Sexta, 3 St. 1) Das Nöthigste vom Weltgebäude und aus der mathemat. Geographie; allgemeine Betrachtung der festen und flüssigen Erdoberfläche; 2) Allgemeine Weltgeschichte (meist in biograph. Form) der alt. Zeit; Collabor. Wenzel.

Quinta, 3 St. 1) Das Weltmeer und seine Inseln; das Festland mit seinen Gebirgen und Gewässern, Luft und Klima; 2) Allgemeine Weltgeschichte der mittl. und der neuer. Zeit (meist biographisch) bis Friedrich d. Gr.; derselbe.

Quarta, 3 St. 1) Europa insbesondere Deutschland und Preußen; 2) Völkergeschichte der alten Zeit und deutsche bis zu den Kreuzzügen; derselbe.

Tertia, 3 St. 1) Uebersichtliche Beschreibung der Erdtheile mit Ausschluß von Australien; 2) Deutsche Geschichte bis Friedrich d. Gr.; derselbe.

Kartenzeichnen wurde bis Quarta geübt.

Secunda, 3 St. Römische Geschichte mit übersichtl. Darstellung der Staaten des Alterthums unter fortwährender angelegentlicher Beachtung der geographischen Verhältnisse; Gymnasiall. Habler.

Prima, 2 St. Nach den nöthigen geographischen Uebersichten neuere Geschichte, v. D. von Maximil. I. bis zum nord. Kriege; Oberl. Dr. Enger; n. D. die Fortsetzung mit besonderer Hervorhebung der preuß. Geschichte bis zum Frieden von Amiens; Gymnasiall. Habler.

## 4. Naturbeschreibung.

Lehrbücher: Schubert's „Lehrbuch“ in Sexta, Quinta und Tertia, Jägers „Grundriß“ in Quarta.

Sexta, 2 St. W. D. Zoologie (Säugethiere, Vögel und Amphibien); n. D. Botanik; Gymnasiall. Habler.

Quinta, 2 St. W. D. Zoologie (Amphibien, Fische, Insecten und Würmer); n. D. Botanik; Gymnasiall. Dr. Wagner.



Quarta, 2 St. Zoologie in systematischem Zusammenhange; Gymnasiall. Habler.  
 Tertia, 2 St. Mineralogie und Botanik, dann systemat. Uebersicht der drei Reiche nebst  
 gedrängter Darstellung der Bildung des menschlichen Körpers; derselbe.  
 Prima, n. D. 1 St. Wiederholung (systemat.) der drei Reiche; Gymnasiall. Dr. Wagner.

### 5. Physik.

Lehrbuch: Brettner's „Leitfaden.“

Secunda, 1 St. Nach der Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper die Lehre  
 von den flüssigen und luftförmigen Körpern und von den einfachen Maschinen; Oberl. Peschke.  
 Prima, 2 St. Wiederholung der Lehre von der Wärme und dem Schalle und die Lehre  
 von den festen Körpern; derselbe.

### 6. Rechnen und Mathematik.

Lehrbücher: Fiebigs „Demonstrat. Rechenkunst“ in Serta, Quinta und theilweise in  
 Quarta; Brettner's „Lehrbuch der Geometrie“ und „Leitfaden beim Unterrichte in der  
 Buchstaben-Arithmetik u.“ von Quarta aufwärts.

Serta, 4 St. Die gemeinen Rechnungsarten mit ganzen und gebrochenen, unbenannten und  
 benannten Zahlen, daneben Kopfrechnen; Collabor. Benzel.

Quinta, 4 St. Wiederholung der Lehre von den Brüchen, die bürgerlichen Rechnungsarten,  
 gegründet auf Verhältnisse und Proportionen, zuletzt geometrische Anschauungslehre;  
 Oberl. Peschke.

Quarta, 3 St. Lehre von den Decimalbrüchen und Anwendung derselben bei den bürger-  
 lichen Rechnungsarten, sodann von den Potenzen und Wurzeln; aus der Geometrie nächst  
 der Einleitung die Sätze über Winkel und Congruenz; derselbe.

Tertia, 3 St. Nach den nöthigen Wiederholungen aus dem Curs. der Quarta Planimetrie  
 bis zum Kreise, Buchstabenrechnung mit monom. und polynom. Größen, Potenziren und  
 Extrahiren mit denselben Größen; derselbe.

Secunda, 4 St. Beendigung der Planimetrie nebst einer Anzahl Aufgaben aus der berech-  
 nenden und construirenden Geometrie; aus der Stereometrie die Lehre von der Lage der  
 Linien gegen Ebenen und der Ebenen gegen einander bis zur Lehre von den Ecken; —  
 die Lehre von den Wurzeln und Potenzen mit Buchstabengrößen, Gleichungen des ersten  
 und zweiten Grades; derselbe.

Prima, 4 St. Wiederholung der ebenen Trigonometrie, darauf Polygonometrie und Wieder-  
 holung der ebenen Geometrie; — die höheren Gleichungen, die geometrischen Progressionen,  
 die Zins-Zins- und Renten-Rechnung, die Combinationslehre und der binom. Lehrsatz;  
 außerdem mathemat. Geographie; derselbe.

Schriftliche Arbeiten wurden von den Schülern zur Correctur eingeliefert wöchentlich  
 in Serta 2, in Quinta, Quarta und Tertia 1, zweiwöchentlich in Secunda, dreiwöchent-  
 lich in Prima 1.

Allgemeine Repetition, je 1 St. in Serta und Quinta; der Director.

Der Religionslehrer Huf ertheilte außer den oben angegebenen Religionsstunden vom November 1844 bis zum Mai 1845 in besonderen Stunden Beichtunterricht und reichte 19 von den Schülern, welche daran Theil genommen hatten, am 4. Mai zum ersten Male das heil. Abendmahl.

## C. Fertigkeiten.

### 1. Schönschreiben.

Serta, 3 St.  
Quinta, 3 St.  
Quarta, 1 St. } Uebungen nach Vorschriften; Zeichnen- und Schreibl. Buffa.

### 2. Zeichnen.

Serta, 2 St. Nach dem nöthigen Unterrichte in der Formenlehre Linearzeichnen; 3. u. Schreibl. Buffa.

Quinta, 2 St. Umrisszeichnen in geometrisch. und perspectiv. Ansicht mit Andeutung des Schattens, Versuche im Blumen-, Landschaft- und Kopf-Zeichnen; derselbe.

Quarta, 2 St. Vollständiges Schattiren mit Bleistift oder Kreide; derselbe.

Tertia, Secunda und Prima comb., 2 St. Uebungen derselben Art, als in Quarta, an Blumen, Landschaften, Thieren und Gesichtsformen mit Bleistift, schwarzer Kreide oder Tusche in methodisch fortschreitendem Gange; derselbe.

### 3. Singen.

Lehrbuch: Habns „Handbuch.“

Serta, 2 St. und Quinta, 1 St. Elementarlehre; Einübung leichter ein- und zweistimmiger Lieder; Gesangl. Philipp.

Quarta und Tertia, je 1 St. Einübung vierstimmiger Gesänge und Chöre aus Dratorien; derselbe.

Alle Klassen comb., 1 St. Außer den bei dem Gottesdienste vorkommenden Kirchenliedern wurden folgende Gesangstücke bis zu völliger Sicherheit geübt: „Christus am Delberge“ von Beethoven, „Antigone“ und „Die erste Walpurgisnacht“ von Mendelssohn und „Die sieben Schläfer“ von Löwe; derselbe.

Die Zahl der an der gemeinschaftlichen Gesangsstunde theilnehmenden Schüler belief sich in diesem Schuljahre auf mehr als 130.

Den gymnastischen Unterricht den Lehrgegenständen der Anstalt eingereicht zu sehen, ist auch im Laufe dieses Jahres noch nicht möglich geworden. Indes haben neuerlichst von den Hohen Behörden ergangene Verfügungen die erfreuliche Hoffnung, einen von dem Herrn Professor Dr. Masmann durch die von demselben im October v. J. in Folge



Hohen Auftrags an Ort und Stelle vorgenommenen Ermittlungen ausfindig gemachten eben so bequem gelegenen, als geräumigen Platz zum Zwecke der Turnübungen für das Gymnasium zu gewinnen, ihrer Verwirklichung näher geführt. Daß, wie diese, so jede anderweitige der höhern Orts wohlwollend ausgesprochenen Absicht, des als unentbehrlich anerkannten Bestandtheils männlicher Erziehung auch das hiesige Gymnasium nicht länger entbehren zu lassen, sich etwa noch entgegenstellende Schwierigkeit bis zum künftigen Frühjahr völlig behoben werden möge, ist sehnlicher Wunsch der Anstalt, die ihrer Seits jede ihrer Vorforge zufallende Veranlassung, um dem lange gefühlten Bedürfnisse abzuhehlen, angelegentlich ins Auge fassen wird.

### B. Verordnungen der vorgelegten Behörden.

1. Vom 9. November 1841. Auf Veranlassung des Hohen Ministeriums fordert das Königl. Hochlöbliche Provincial-Schul-Collegium Bericht, ob und mit welchem Erfolge früheren Hinweisungen in Betreff des hohedietischen Unterrichts nachgekommen worden sei.
2. Vom 14. November. Dasselbe macht auf höhere Veranlassung in Rücksicht unerwünschter Ergebnisse der Abiturienten-Prüfungen in einigen Gymnasien den Director neuerdings auf die Pflicht aufmerksam, den Unterricht in den unteren und mittleren Klassen auf das Sorgfältigste zu beobachten und zu leiten und bei der Versetzung der Schüler in die beiden oberen Klassen mit der größten Strenge zu verfahren. Bei den Abiturienten-Prüfungen ist darauf zu halten, daß bei Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten und bei der Berathung über die den Abiturienten zu ertheilenden Zeugnisse die Vorschriften des Prüfungs-Reglements auf das Pünktlichste befolgt werden. Den nach ihren schriftlichen Arbeiten nicht befähigt befundenen Abiturienten ist nachdrücklich der Rath zu ertheilen, von der mündlichen Prüfung zurückzusehen.
3. Vom 15. dess. Mts. In Folge der Bestimmung des Herrn Geheimen Staats-Ministers Eichhorn Excellenz, sowohl an die katholischen Bischöfe, als auch an das Königl. Consistorium der Provinz ein Exemplar aller derjenigen Gymnasien, ohne Rücksicht auf den confessionellen Charakter derselben, gelangen zu lassen, welche sich in deren Diöcesen resp. in der Provinz befinden, weist das Königl. Provincial-Schul-Collegium den Director an, außer der bereits bestimmten Zahl der einzureichenden Programme zu dem obgedachten Behufe noch zwei Exemplare von jedem derselben beizufügen.
4. Vom 25. dess. Mts. Dasselbe theilt die Bestimmung des Herrn Geheimen Staats-Ministers Eichhorn Excellenz vom 1. ej. mit, daß das nach der Verfügung vom 11. Februar 1832 von den Directoren der Gymnasien und höheren Bürger Schulen den Schulamts-Candidaten über das von diesen abgehaltene Probejahr auszustellende Zeugniß von den Directoren allein auszustellen und von der Mitunterschrift der Klassen-Ordinarien abzusehen ist. Der Bericht, welchen die Directoren der höhern Unterrichts-Anstalten über die Lehrgeschicklichkeit, praktische Brauchbarkeit und moralische Führung der Schulamts-Candidaten zu erstatten haben, ist dagegen auch den Klassen-Ordina-

rien, unter deren nächster Leitung die Candidaten ihr Probejahr abgelegt haben, zur Mitunterschrift vorzulegen.

5. Vom 14. März 1845. Dasselbe überschickt nach höherem Auftrage die unter dem 3. Febr. v. J. von des Königs Majestät Allerhöchst genehmigten Bestimmungen über die zukünftige Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres im Frieden und die militairische Ausbildung der Officier-Aspiranten, so wie über die Organisation des Cadetten-Corps, zur Kenntnißnahme und theilt die dadurch in Beziehung auf den Gymnasial-Unterricht veranlaßten Verordnungen zur Nachachtung mit. Da nach diesen Bestimmungen derjenige, welcher in Zukunft mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten will, die Kenntnisse eines Secundaners und zwar die vollständige Reife für Prima erworben haben soll, die Schulkenntnisse und Fertigkeiten aber, welche im Einzelnen bei der Prüfung für jenen Eintritt gefordert werden, nicht nach dem für die Secunda der Gymnasien vorgeschriebenen Lehrplane in der Art abgemessen worden sind, daß ein für die Prima reif erklärter Secundaner dieser Forderung überall entsprechen kann, wie Solches besonders bei dem mathematischen und historischen Unterrichte der Fall ist, so werden die nöthigen Andeutungen gegeben, wie den betreffenden Schülern die Aneignung der geforderten Kenntnisse auch in der Mathematik, Geschichte und Geographie möglich gemacht werden könne, und in dieser Beziehung zunächst eine Dispensation von der Theilnahme am Unterrichte im Griechischen für zulässig erklärt, übrigens aber die Beschaffung des ergänzenden Unterrichts den betreffenden Eltern anheimgegeben.

Sorgfältige Beachtung des geschichtlichen und geographischen Unterrichts auf den Gymnasien wird den Directoren bei dieser Veranlassung aufs Neue zur Pflicht gemacht.

Schließlich wird in Folge höhern Auftrags noch ganz besonders verordnet, die Zeugnisse der aus der Secunda mit der vollständigen Reife für Prima abgehenden für den militairischen Beruf sich bestimmenden Schüler mit der Ausführlichkeit auszustellen, daß sowohl die Anlagen, der Fleiß und die Führung der Abgehenden, als auch der Umfang des in allen wissenschaftlichen Disciplinen genossenen Unterrichts und die erreichten Fortschritte genau bezeichnet werden.

6. Vom 4. April. Dasselbe erfordert auf höhere Veranlassung Bericht über die in Folge früherer Verfügungen rücksichtlich der Anwendung der Ruthardt'schen Memorir-Methode getroffenen Anordnungen und deren Erfolg.
7. Vom 8. April. Dasselbe erfordert desgleichen Bericht, was Behufs der Einrichtung einer gymnastischen Anstalt am hiesigen Gymnasium seit dem Jahre 1843 geschehen sei und was zu diesem Zwecke z. B. beabsichtigt werde.
8. Vom 10. Mai. Dasselbe weist in Folge höherer Veranlassung den Director an, ein Verzeichniß der lateinischen und griechischen Grammatiken und der derselben Stelle vertretenden Lehrbücher, welche am hiesigen Gymnasium in Gebrauche sind, mit dem Gutachten der betreffenden Lehrer über dieselbe und Vorschlägen über etwa an deren Stelle zu setzende einzureichen.



9. Vom 7. Juni. Dasselbe übersendet auf Veranlassung des Herrn Ministers Eichhorn Excellenz einen den evangelischen Religions-Unterricht in den Gymnasien betreffenden Aufsatz in Abschrift, mit dem Auftrage, denselben dem evangelischen Religionslehrer mitzutheilen. Das Königl. Provincial-Schul-Collegium, mit dem wesentlichen Inhalte dieses Aufsatzes sich für einverstanden erklärend, wünscht namentlich sorgfältige Beachtung dessen, was in demselben von dem zweckwidrigen Heranziehen archäologischer, litterarischer und historischer Nebendisziplinen in den fraglichen Unterricht gesagt wird, da die Erfahrung bestatige, daß hie und da durch weitgreifende Beschäftigung mit solchen Nebendingen dem nächsten Zwecke dieses Unterrichts — lebendiger Vertrautheit der Schüler mit dem biblischen Christhume — Eintrag geschehe.
10. Vom 26. Juni. Dasselbe veranlaßt den Director, bei der nächsten Einsendung der Programme noch ein Exemplar für das dem Programm-Austausche beigetretene neu errichtete Progymnasium zu Hohenstein in der Provinz Preußen der bisher eingereichten Zahl beizufügen.
11. Vom 1. Juli. Dasselbe erfordert auf höhere Veranlassung Bericht, ob die anderweitig gemachte Erfahrung, daß die Zahl derjenigen jungen Leute, welche, auf auswärtigen Anstalten, oder durch Privat-Unterricht vorgebildet, in das Post- und Steuerfach, Cataster-Wesen oder andere Zweige des Königl. Dienstes, oder auch in das stehende Heer mit Aussicht auf Beförderung einzutreten wünschen, und, um das erforderliche Zeugniß über den vorgeschriebenen Grad der Schulbildung zu erlangen, eine Prüfung bei dem Lehrer-Collegio eines Gymnasii nachsuchen, sich in neuerer Zeit gemehrt hat, auch bei der hiesigen Anstalt wahrgenommen worden sei, und veranlaßt den Director, sich darüber zu äußern, ob es für nothwendig zu erachten sei, eine allgemeine Bestimmung über die Verpflichtung der Gymnasien, solche junge Leute zu prüfen, event. über die Anordnung besonderer Prüfungs-Commissionen zu dem Zwecke bei den Gymnasien und über eine Gebühr für die Abhaltung der Prüfungen zu treffen.
12. Vom 4. Juli. Dasselbe veranlaßt den Director bei Zufertigung eines Exemplars der Verordnung vom 3. Februar (S. oben No. 5.), in Erwägung zu ziehen, ob und wie der nach dieser Verordnung in der Mathematik, Geographie und Geschichte erforderliche Grad an Kenntnissen nach dem für die Secunda abgesteckten Unterrichtsziele zu erreichen sein möchte, und darüber zu berichten.

Zur Beachtung, resp. Anschaffung für die Gymnasial-Bibliothek wurden von derselben hohen Behörde empfohlen unter dem 24. Januar 1845: Jahrbücher des Vereins der Alterthumsfreunde (Bonn bei Markus); unter dem 6. April dess. J.: Lehrbuch der Geometrie für Gymnasien und Realschulen von Müller (Halle 1844); unter dem 14. dess. Mts.: Dr. Firmenichs „Germaniens Völkerstimmen.“ Außerdem wurde unter dem 24. Januar 1845 auf die von dem Hofmechanikus Wagner jun. zu Berlin mehrfach gelieferten mathematischen und physikalischen Instrumente und unter dem 4. Juli auf den von dem Lithographen Platt in Magdeburg gefertigten physisch-politischen Erdglobus aufmerksam gemacht.

Unter dem 5. December 1845 theilt das K. S. Pupillen-Collegium zu Ratibor mit, daß das von dem zu Deutsch-Neukirch verstorbenen Pfarrer Paul Beschner gegründete Stipendium (auf welches mit dem Stifter verwandte oder aus Wagstadt gebürtige Schüler Anspruch haben) wieder erledigt sei.

## II. Chronik des Gymnasiums.

Das verfllossene Schuljahr begann mit dem 7. October v. J. Anmeldungen und Prüfungen fanden an diesem und dem folgenden Tage Statt.

Am 9. versammelten sich früh 8 Uhr Lehrer und Schüler der Anstalt im Prüfungs-ssaale. Nach einer kurzen Anrede an die Schüler las der Director die Schulgesetze vor und erläuterte dieselben durch die nöthigen Bemerkungen. Hierauf fand in üblicher Weise, mit dem *Veni sancte spiritus* beginnend, die kirchliche Feierlichkeit Statt. Der Unterricht begann den 10. October, mit vollständigem Lehrpersonal, nach dem unter dem 4. October von der Hohen Behörde genehmigten Lectionsplane.

Am 15. October beging das Gymnasium die Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs. Nach zwei von den Primanern v. Kulock und Pieg gehaltenen auf die Festlichkeit Bezug nehmenden Vorträgen sprach der Director über die Pflicht der Vaterlands- und Vaterlandsliebe besonders für die wissenschaftlicher Ausbildung genießende Jugend. Gesang eröffnete und beschloß den Schulact. Nach demselben wohnten die Lehrer der Anstalt sammt den katholischen Schülern dem von dem Religionslehrer Huß in der Gymnasialkirche celebrirten Hochamte, die übrigen Schüler dem feierlichen Gottesdienste ihrer Confession bei.

Die Unterbrechungen des Unterrichtsganges waren, abgesehen von dem mehrmaligen Unwohlsein des Zeichenlehrers Buffa, bis Ostern unerheblich. Ein desto schmerzlicherer, wenn auch längst befürchteter Verlust betraf dagegen die Anstalt am Beginne des nächsten Halbjahrs. Der zweite Oberlehrer an derselben, Dr. Enger, zugleich Bibliothekar des Gymnasiums, dem von den Hohen Behörden an ihn ergangenen Rufe zur Uebernahme des Directorats an dem neu errichteten Gymnasium zu Ostrowo folgend, trat zu dieser Zeit aus seinem hiesigen Wirkungskreise, in welchem er durch fast 6 Jahre mit eben so viel Eifer, als Erfolg, das Wohl der Schuljugend hatte fördern helfen. Die Anstalt konnte, obwohl sie dem durch gediegene Gelehrsamkeit und durch sicheres pädagogisches Verfahren gleich ausgezeichneten Lehrer zu dieser ehrenvollen Beförderung mit herzlicher Theilnahme Glück wünschen durfte, dennoch weder ihm, noch sich bergen, wie sein Ausscheiden aus dem Lehrpersonal derselben tief empfunden werde. Ins Besondere legten seine Schüler durch mehrfache Beweise dankbarer Liebe und Anhänglichkeit ihm dar, wie werth er ihnen gewesen, wie schmerzlich ihnen seine Trennung sei. Möge auch für die Folge sein Wirken gesegnet, sein Lebenspfad beglückt sein!

Die Wiederbesetzung der erledigten Lehrstelle hat aus unabweißbaren Rücksichten bis heut nicht erfolgen können; die nöthigen Vertretungen sind von dem Director und den übrigen Lehrern besorgt worden.



Die Hauptferien wurden mit Genehmigung der hohen Behörde auch in diesem Jahre getheilt und mit fünf Wochen vom 19. Juli bis 23. August, mit einer Woche nach dem Schlusse des Schuljahres angefest.

Außer den gesetzmäßig bestimmten Ferien wurden in günstiger Jahreszeit einige Male die Nachmittagsstunden Theils einzelnen, Theils allen Klassen zusammen frei gegeben, und unter Begleitung und Beaufsichtigung mehrerer oder aller Lehrer in die Umgegend gemeinsame Spaziergänge unternommen, welche ihres Zweckes, Erholung und Ermunterung zu gewähren, nicht verfehlten.

Zeugnisse über Fleiß, Leistungen und sittliche Führung wurden den Schülern aller Klassen, wie sonst, nach dem Verlaufe von je drei Monaten zur Kenntnissnahme ihrer Eltern oder deren Vertreter eingehändigt.

Als ein für die Anstalt besonders erfreuliches Ereigniß ist zu erwähnen, daß der Königl. Ober-Präsident der Provinz, Herr von Bedell, am 8. Juli dieselbe mit seiner hohen Anwesenheit beglückte. In Begleitung des Königl. Regierungs-Chef-Präsidenten Herrn Grafen von Pückler besichtigte derselbe, nachdem der Director die Mitglieder des Lehrer-Collegiums vorzustellen die Ehre gehabt, die Räume des Gymnasial-Gebäudes, um zunächst von dem dringenden Bedürfnisse einer Erweiterung desselben sich Ueberzeugung zu verschaffen, und nahm mehrere vorhandene Apparate und Sammlungen in Augenschein. Bei seinem Eintritte in einige Klassen richtete der Herr Ober-Präsident an die Schüler auf die behandelten Lehrgegenstände bezügliche Fragen, die von ermunternden Worten begleitet waren.

Prüfung pro maturitate fand am 13. September unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs-Schulraths Dr. Vogel als Königl. Commissarius Statt. Von 10 Schülern des Gymnasiums, welche sich zur Theilnahme an derselben gemeldet hatten, waren 3, sämmtlich von dem Director bereits bei ihrer Meldung vor dem unzeitigen Schritte gewarnt, zurückgetreten, nachdem jene Warnung auf Grund des ungünstigen Ausfalls ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten wiederholt worden. Für die übrigen 7 führte die am 13. September abgehaltene Prüfung zu dem Ergebnisse, daß alle für reif zum Uebergange auf die Universität erklärt wurden:

1. Carl Bundel	aus Chronstau,	8 Jahre auf dem Gymnasium,	2 in Prima;
2. Wilhelm Fränkel	= Stubendorf,	8 " " " "	2 " "
3. Isidor Königsberger	= Boronow,	5 " " " "	2 " "
4. Heinrich Liebeneiner	= Creutzburger-Hütte,	8 " " " "	2 " "
5. Carl Machinek	= Dypeln,	8 " " " "	2 " "
6. Carl Pieg	= Czarnowanz,	8 " " " "	2 " "
7. Carl Wicher	= Rosenberg,	7 " " " "	2 " "

Dieselben sind, nach ihren Angaben, Willens: Bundel und Machinek, Theologie, Fränkel, Medicin, Königsberger, Cameralia und Wicher, Jurisprudenz, sämmtlich in Breslau, zu studiren, Liebeneiner, zum Hüttenfache und Pieg, zum Steuerfache überzugehen.

Am 12. und am 15. September wohnte der Herr Regierungs-Schulrath dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

### III. Statistik des Gymnasiums.

#### A. Frequenz der Anstalt.

Am Schlusse des Schuljahrs 18<sup>43</sup>/<sub>44</sub> war die Zahl der Schüler (laut vorjähr. Progr. S. 37) insgesamt 236, nach Klassen von Prima abwärts: 18, 32, 31, 44, 53, 58 gewesen. Nach Abschluß der Zählung waren 6 zur Universität entlassen worden, 23 theils auf andere Gymnasien übergegangen, theils in anderweitige Verhältnisse getreten. Neu eingeschrieben wurden am Anfange des Schuljahres 46 Schüler; mithin betrug die Gesamtzahl nummehr 253. Bis zum nächsten Zählungstermine, dem 10. December, traten abermals 6 neu hinzu und schieden 2 aus. Die Schülerzahl betrug demnach am gedachten Tage:

	in I.	II.	III.	III.	V.	VI.	Summa
	19	41	40	51	67	39	257
Bis zum nächsten Zählungstermine gingen ab:	1	3	1	3	4	1	13
	18	38	39	48	63	38	244
Bis dahin waren zugetreten:	1	1	—	3	2	6	13
Schülerzahl am 10. Juni 1845:	19	39	39	51	65	44	257
Von da bis zum Schlusse des Schuljahrs gingen ab:	1	2	1	1	5	1	11
Schülerzahl am Schlusse des Schuljahrs:	18	37	38	50	60	43	246
Ueberhaupt sind also seit dem Schlusse des vorjähr. Progr. abgegangen:							55,
während dieser Zeit hinzugetreten:							65,
							+ 10
ergiebt mit der vorjährigen Frequenz:							236
die Schülerzahl:							246.

Unter den abgegangenen sind zunächst die 6 mit dem Zeugnisse der Reife entlassenen vorjährigen (S. das vorjähr. Progr. S. 37) Abiturienten einbegriffen. Von den übrigen sind nach pflichtschuldiger Meldung ihres Ausscheidens und gebührender Dankfagung laut ihrer Angabe auf andere Gymnasien oder sonstige wissenschaftliche Anstalten übergegangen der Primaner: Adolph Cohn; die Secundaner: Eduard Weymann und Friedrich Israel; der Tertianer: Robert Schönfelder; der Quartaner: Wilhelm Illing; die Quintaner: Hermann Bertik, Albert und Paul Falk, Otto Pohl und Carl von Schmid; die Sextaner: Emil Pohl und Otto van der Wense; — zu anderweitigen Bestimmungen die Primaner: Friedrich Ueberschär, Johann Kaluza und Franz Lammich; die Secundaner: Wilhelm Equart, Johann Kosubek, Julius Cohn, Ferdinand Schliwa und Hermann Pringsheim; die Tertianer: Heinrich Goguel, Alexander Koserowsky, Franz Sobel und Ernst Babel; die Quartaner: Rudolph Ulrich, Alexander Seliger (zu zwei verschiedenen Malen), Eduard Patrzek, Hugo Kochalsky und August Schwabauer; die Quintaner: Vincenz Scheiße, Hermann Klingauf, Carl Wilde, Jacob Richter,



Georg Thielmann, Adolph Schwarz, Theodor Kleiner, Theodor Schneider, Wilhelm Schnapka und Hugo Lennert; der Sextaner: Sigmund Pogrzeba.

Ohne Meldung blieben weg: Der Tertianer Ferdinand Christen, der Quintaner Heinrich Jagusch und der Sextaner Siegfried Hadra.

Wegen strafbarer Führung wurden abzugehen drei Schüler durch das Lehrer-Collegium veranlaßt, während einer am Anfange des Schuljahres aus derselben Rücksicht nicht wieder angenommen worden war.

Einen Schüler, dessen Anlagen zu schönen Hoffnungen berechtigten, den Quartaner Georg Dymnber, verlor die Anstalt am 21. October 1844 durch den Tod, die traurige Folge eines unglücklichen Sturzes vom Wagen und dadurch herbeigeführter schwerer Verletzung. Am 24. October wurde der Verstorbene feierlich zur Ruhe befristet.

## B. Die Sammlungen des Gymnasiums.

**Bibliothek.** a) Die Lehrerbibliothek bestand laut vorjähr. Progr. am 15. September 1844 aus 3138 Werken in 6634 Bänden.

Dazu kamen im Laufe des Schuljahres Theils durch Verwendung der etatsmäßigen Summe, Theils durch Geschenke:

34 Werke	=	46
----------	---	----

Demnach war deren Bestand am 15. September d. J.:	3172	=	=	6680
---	------	---	---	------

Als Geschenke kamen derselben zu von dem Hohen Ministerium I, durch das Königl. Hochlöbliche Provincial-Schul-Collegium: Ptolem. Geograph. ed. Wilberg, Fasc. V, u. VI. — Histor. Atlas der Mark Brandenburg nebst den dazu gehörigen Erläuterungen, von F. Voigt, 1. Lief. — Diplomat. Geschichte des Markgrafen Waldemar von Brandenburg, von K. F. Kloeden. — Codex Pomeran. diplomat. etc. 1. B. 2. Lief. — Recherches sur les poissons fossiles par L. Agassiz, 1. und 2. Lief. nebst Abbildungen. — Flora regni Boruss., von Dietrich, 12. Bd. — Encyclop. Wörterb. der medicin. Wissenschaften, 32. u. 33. Bd. — II, durch die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Dppeln: Monum. German. histor., ed. Pertz, 8 Bde; von der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Breslau: Leitfaden zur nordischen Alterthumskunde.

Unter den angekauften Werken sind folgende besonders zu erwähnen: 1) als Fortsetzungen: Henr. Steph. Thes. L. Gr. VI, 3—5. — Senecae Op., ed. Fickert, Vol. III. — Becker, Handb. der röm. Alterthümer, 2. Th. 1. Abth. — Bullar. Magnum Rom., VI—VIII. — Drumann, Gesch. Roms, 6. Bd. — Menzel, Gesch. der Deutschen, 11. Bd. — Heeren und Ukert, Gesch. der europ. Staaten, 21. Lief. 2. Hälfte. — Schloffer, Gesch. des 18. Jahrh., 5. Bd. — Ersch und Gruber, Encyclop. I, 40; II, 23; III, 19. — Gehler, Physikal. Wörterb., X, 3;

2) als neu angeschafft: Babrii Fabulae, ed. Boissonade. — Pape, Handwörterb. der griech. Spr., 2 Bde. — Euripid. Fabul. fragmenta, rec. Bothe. — Seyffert, Cicer. Lael., 1. Hälfte. — Ritschl, Parerg. Plaut. etc. Vol. I. — Schwentk, Mythol.

der Römer. — Rein, Criminalrecht der Römer. — Büffon, Sämmtl. Werke, 201—300. 5. —  
Peschel, Physik.

b) Die Jugendbibliothek bestand am 15. September 1844

aus 888 Werken in 1345 Bänden.

Dazu kamen im Laufe des Schuljahrs:

9 Werke = 15 "

Der Bestand am 15. September 1845 war also:

897 = = 1360 "

An Geschenken erhielt die Jugendbibliothek 1) vom Königl. Hochlöbl. Provincial-  
Schul-Collegium: Deutsches Leseb. für die unt. Klassen der Gymnasien und Realschulen,  
von Seemann; 2) vom Herrn Verleger: Lat. Sprachlehre für Schulen, von Dr. J. N. Madvig.

Angekauft wurden für dieselbe: Cicer. Lael. ed. Seyffert, 1. Hälfte. — Chr. v.  
Schmid, Gesammelte Schriften, 16—18. Bd. — Merig, Jugendbibl. 5. Jahrg. 4—6  
nebst dem Weihnachtb. u. 6. Jahrg. 1—3.

Der gesammte Bestand beider Sammlungen betrug nach obiger Vermehrung am 15.  
September 1845: 4069 Werke in 8040 Bänden.

Auch die übrigen Sammlungen der Anstalt wurden aus den etatsmäßigen Summen  
entsprechend vermehrt. Namentlich kamen, durch Ankauf beschafft, zu dem physikal. Ap-  
parate: Ein menschliches Auge von Elfenbein und ein Greinersch. Normal-Thermometer;  
zu der naturhistor. Sammlung: Plast. Thiergebilde von Kummer, 1.—11. Pief.; zu der  
Kartensammlung, durch Geschenk des Hrn. L. u. St.-Ger.-Ass. u. Justitiarius Baron v. Korff:  
Maiers Atlas von Schlesien; durch Ankauf: Winkelmanns Fluß- und Gebirgskarte von  
Deutschland und die Fortsetzung des Method. Handatlas v. Sydow. Ebenso wurde aus  
den betreffenden Etatsiteln der Vorrath an Musikalien und Vorzeichnungen dem Bedürf-  
nisse gemäß vermehrt.

### C. Unterstützung armer Schüler.

Die der Anstalt zur Unterstützung armer Schüler zu Gebote stehende im Verhältnisse zu  
der Dürftigkeit der großen Mehrzahl derselben freilich nur geringe Summe wurde in der Art  
verwendet, daß davon 25 durch Fleiß und Führung sich auszeichnende Zöglinge bis zu dem  
höchsten Betrage von 20 und dem niedrigsten von 6 Rthln. theilhaftig wurden.

Die Prämie von den Zinsen des „Alker'schen Fonds“ wurde durch Conferenz-Beschluß  
dem Abiturienten Pieg zuerkannt.



### D. Tabellarische Übersicht

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums für das Schuljahr 1844/45.

I. Lehrer und Zahl ihrer wöchentlichen Stunden	II. Allgemeiner Lehr-Plan.						III. Anzahl, Abgang und Zutritt von Schülern.						
	Unterrichts- Gegenstände.						Wöchentliche Stunden in:						
	I.	II.	III.	III.	V.	VI.	I.	II.	III.	III.	V.	VI.	Summa
Director Dr. Ettnner 15, n. D. 21 St., Dr. dinarius in I. mit 12 St.	2	2	2	2	4	4	19	2	1	18	6	7	
Oberl. Dr. Schmann 18, n. D. 24 St., Ordin. in II. m. 14 St.	8	10	10	10	9	9	41	5	1	37			
Oberl. Dr. Enger 18 St., Ordin. in III., b. D. Gymnasial-Dr. Wagner 19, n. D. 20 St., Ordin. in V. m. 15 St.	6	6	6	5	—	—	39	2	1	38			
Oberl. Dr. Engel 18 St., Ordin. in III., b. D. Gymnasial-Dr. Wagner 19, n. D. 20 St., Ordin. in V. m. 15 St.	2	2	2	2	—	—	53	6	3	50			
Oberl. Dr. Engel 21 St., Religionsl. Aufs. 12 St., Pastor Girsch 5 St., Gymnasiallehrer Gähler 22, n. D. 24 St., Ordin. in VI. m. 15 St.	2,1	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	66	9	3	60			
Dr. Winter 24, n. D. 28 St., Ordin. in III., n. D. auch in III. m. je 14 St., Collabor. Wenzel 20 St., Besangl. Philipp 6 St., Zeichnen- und Schreibl. Puffa 15 St.	2	3	3	2	3	3	35	2	10	43			
<b>Summa</b> 196 St.	32	31	32	34	32	33	253	26	19	246			

Anmerkungen.

1. Bei der Religionslehre bezieht sich die zweite Zahl auf den Unterricht für die Schüler evangelischen Bekenntnisses.
2. Die Stunden combinirter Klassen zählten in der Hauptsumme nur einfach, die Zeichenstunden der 3 ob. Klassen als zu freiwilliger Spielnahme bestimmte und die Religionsstunden für die evangelischen Schüler, desgleichen die hebräischen Stunden nur in der Hauptsumme.

## III. Ordnung der Prüfung.

Donnerstag den 2. October.

Vormittags.

Zeit.	Gegenstand.	Lehrer.	Klasse.
8 — 8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Religionslehre . . . . .	Religionsl. Hus u. Pastor Hirsch	III. u. III.
8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 9	Latein (Grammatik) . . . . .	Dr. Winkler . . . . .	III.
9 — 9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Latein (Nepos) . . . . .	Der Director . . . . .	III.
9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Latein (Gramm. und Caes.) . . . . .	Dr. Winkler . . . . .	III.
9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Französisch . . . . .	Dr. Winkler . . . . .	III. u. III.
10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Naturbeschreibung . . . . .	G. L. Habler . . . . .	III. u. III.
10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 11	Deutsch und Latein . . . . .	G. L. Habler . . . . .	VI.
11 — 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geogr. und Geschichte . . . . .	Collabor. Wenzel . . . . .	VI. u. V.
11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 12	Naturbeschreibung . . . . .	G. L. Habler u. G. L. Dr. Wagner	VI. u. V.

Nachmittags.

2 — 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Griechisch (Xenoph. u. Lucian.) Oberl. Dr. Schmann . . . . .	II.
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 3	(Hom. Ili. u. Soph. El.) . . . . . Der Director . . . . .	I.
3 — 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Französisch . . . . . G. L. Dr. Wagner . . . . .	II. u. I.
3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Theorie der deutschen Poesie und deutsche Litteratur. . . . . Oberl. Dr. Schmann . . . . .	II. u. I.
3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Mathematik . . . . . Oberl. Peschke . . . . .	II. u. I.
4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Physik . . . . . Oberl. Peschke . . . . .	II. u. I.

Hierauf Vorträge der Quartaner und Tertianer.

Freitag den 3. October.

Vormittags.

8 — 8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Religionslehre . . . . . Religionsl. Hus u. Pastor Hirsch	II. u. I.
8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 9	Hebräische Sprache . . . . . Religionsl. Hus . . . . .	II. u. I.
9 — 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Latein (Cicero) . . . . . Oberl. Dr. Schmann . . . . .	II.
9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 10	Latein (Tacit. u. Cic.) . . . . . Der Director . . . . .	I.
10 — 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geschichte . . . . . G. L. Habler . . . . .	II. u. I.
10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 11	Griechisch . . . . . Dr. Winkler . . . . .	III. u. III.
11 — 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geschichte . . . . . Collabor. Wenzel . . . . .	III. u. III.
11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 12	Mathematik . . . . . Oberl. Peschke . . . . .	III. u. III.

Nachmittags.

2 — 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Religionslehre . . . . . Religionsl. Hus u. Pastor Hirsch	VI. u. V.
2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Deutsch u. Latein . . . . . G. L. Dr. Wagner . . . . .	V.
3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> — 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Rechnen . . . . . Collabor. Wenzel u. Oberl. Peschke	VI. u. V.

Hierauf Vorträge der Sextaner und Quintaner.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- M 5
- W 6
- G 7
- K 8
- Y 9
- M 10
- B 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19

Seit.

8	—	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Re
8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	9	La
9	—	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	La
9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	La
9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Fr
10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ne
10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	11	De
11	—	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ge
11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	12	Ne

2	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gri
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	3	(I
3	—	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Fr
3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	St
3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	M
4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Pe

Hierauf Wort

8	—	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Re
8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	9	S
9	—	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Lo
9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	10	Lo
10	—	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	G
10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	11	G
11	—	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	G
11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	12	N

2	—	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	R
2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	D
3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	R

Hierauf Wort

Prüfung.

Lehrer.	Klasse.	
uß u. Pastor Hirsch	III.	u. III.
.....	III.	
.....	III.	
.....	III.	
.....	III.	u. III.
.....	III.	u. III.
.....	VI.	
nzl	VI.	u. V.
t. G.-L. Dr. Wagner	VI.	u. V.
.....	II.	
.....	I.	
agner	II.	u. I.
.....	II.	u. I.
.....	II.	u. I.
.....	II.	u. I.
uß u. Pastor Hirsch	II.	u. I.
uß	II.	u. I.
.....	II.	
.....	I.	
.....	II.	u. I.
.....	III.	u. III.
nzl	III.	u. III.
.....	III.	u. III.
uß u. Pastor Hirsch	VI.	u. V.
agner	V.	
nzl u. Oberl. Peschke	VI.	u. V.

Während der Prüfungstage werden Probe-Arbeiten Schriften und Zeichnungen zu gefälliger Ansicht vorgelegt werden.

Sonnabend, den 4. October, nach geendigtem Gottesdienste, von 9 $\frac{1}{2}$  Uhr ab

### Schlussfeierlichkeit.

1. Choral: „Wo Gott der Herr nicht bei uns hält,“ von B. C. Philipp.

2. Vorträge:

Leopold Selten in II.: „Es ist heilsam, mit sich selbst unzufrieden zu sein,“ (eig. Arbeit).

Emil Equart in VI.: „Die Bergknappen,“ von Langbein.

Robert Fuß in VI.: „Der neue Diogenes,“ von Chamisso.

Adalbert Wagner in VI.: „Der Verdrüßliche,“ von Bachstein.

Wilhelm Freund in V.: „Das Glücklein des Glücks,“ von Seidl.

Richard Marx in V.: „Die alte Waschfrau,“ von Chamisso.

Carl Fuchs in III.: „Scipio, Bild aus Amerika,“ von Freiligrath.

Theodor Rampoldt in III.: „Das Hemd des Glücklichen,“ von Langbein.

Wilhelm Herz in III.: „Der Scharfrichter,“ von Langenschwarz.

Friedrich Scharffenberg in II.: „Der Perlenschmuck,“ von Rodnagel.

Wilhelm Tusche in II.: „Der Falschmünzer,“ von Seidl.

3. Chor aus „Paulus“ von Mendelssohn: „O-welch eine Tiefe des Reichthums!“

4. Vorträge:

Der Abiturient Carl Wicher: „Vitae genus deligendi deliberatio omnium est difficillima“ (eig. Arbeit).

Wilhelm v. Aulock in I.: „Ueber den geistigen Fortschritt des Menschen, wie er in der Culturgeschichte sich nachweisen läßt“ (eig. Arb.). Daran knüpft derselbe einige Abschiedsworte an die Abiturienten.

Der Abiturient Isidor Königsberger: „Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter im Gewühl der Welt.“ Abschiedsrede (eig. Arbeit).

5. Schlusschor: „Halleluja“ aus Händels „Messias.“

6. Entlassung der Abiturienten und Bekanntmachung der Versetzung durch den Director. Die Prüfung sowohl, als die Schlussfeierlichkeit, findet im Saale des Gymnasiums Statt.

Die Ferien enden mit dem 12. October. Für die Anmeldung der neu eintretenden Schüler bei dem Director und sämtlicher Schüler bei den Lehrern ihrer Klasse ist Montag, der 13. October, angesetzt. Die feierliche Eröffnung des Schuljahres wird Dienstag, den 14. October, Statt finden. Die Prüfung derjenigen neu angemeldeten Schüler, welche in höhere Klassen einzutreten beabsichtigen, ohne durch beigebrachte Zeugnisse ihre Vorkenntnisse ausreichend darlegen zu können, wird an demselben Tage von 10 Uhr ab erfolgen. Alle Schüler, welche neu aufgenommen werden wollen, haben ein Abgangszeugniß der Schule, die sie zuletzt besucht haben, nebst einem Taufzeugnisse und einem Impfatteste beizubringen.

Dr. Stinner, Director.



Die ...

...

**Einleitung**

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Dr. ...